

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 40 (1962)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BERICHTE

### Zinalrothorn

Seniorentour 4.-6. August 1962

11 Teilnehmer

Leiter: Marcel Rupp; Führer: Lebrecht Mani

Mit Verspätung rollten wir im Extrazug Zermatt entgegen. Hier erlebt man immer wieder dasselbe; eine stolze Bergwelt ringsherum und unten im Dorf ein städtisch anmutendes Getriebe, das nicht so recht dazu passt.

Dank dem Organisationstalent von Marcel segelten unsere schweren Säcke mit der Seilbahn bis Trift. So unbeschwert und guter Laune stärkten wir uns in der «Walliserkanne» für den Aufstieg. Punkt 14.00 strebten wir der Triftschlucht zu, wo uns ein kühler Wind angenehm umblies und das Steigen zu einem Spaziergang werden liess. Beim Hotel Trift kamen die Säcke wieder dorthin, wo sie eigentlich hingehören. In gemächlichem Tempo stieg die schweigsamer gewordene Kolonne zur Rothornhütte empor, wo wir um 18.15 ankamen. Empfang und Verpflegung sind in der schönen, geräumigen Hütte sehr gut. Inzwischen hat sich das Wetter geändert. Blitze erleuchten die Dunkelheit und der Regen rauscht auf die Hütte herunter. Mit etwelchen Bedenken und leiser Hoffnung legen wir uns schlafen.

Morgens 3.00: Lebrecht und Marcel inspizieren die Lage. Nach kurzer Beratung kriechen sie wieder unter die Decke. Es bleibt ruhig in der Hütte. Um 6.00 hält es keinen mehr auf der Matratze. Die Wolken haben sich gelichtet und unsere Stimmung ist wieder um einige Striche in die Höhe geklettert. Punkt 7.30 verlassen 4 Seilschaften die Hütte und stapfen den Firn hinauf. Wir kommen gut voran, da eine Sektion weiter oben Spurarbeit leistet. Auf dem Schneeegrat brauchen wir nicht einmal die Eisen anzuschlagen. Im Couloir muss vorsichtig und aufgeschlossen geklettert werden. Es ist erstaunlich, mit welcher Sicherheit die Herren über 50 hochkraxeln.

Das Wetter ist inzwischen schön geworden, aber oben auf dem Grat bläst ein eisiger Wind. Schweisstropfen haben wir bis jetzt keine verloren. Die sogenannte Binerplatte erfordert alle Vorsicht, da sie leicht verscheit und vereist ist. Um an den nachfolgenden steilen Platten kein Risiko einzugehen, hängt Lebrecht eine 40 m lange doppelte Repschnur in die Felsen. Oben auf dem Grat sind die Walliser, die vor uns aufstiegen, wieder im Abstieg. Dieses Kreuzen an heikler Stelle kostet uns eine halbe Stunde Zeit. Die dort ausgestandene Kälte haben sicher alle wieder vergessen. Um 13.00 langte die letzte Seilschaft glücklich auf dem Gipfel an. Ein ganz besonderes Kränzchen möchten wir unserem Oskar Etter winden, der mit seinen 62 Jahren noch so flott mithalten konnte. Wir sind uns aber bewusst, dass es der umsichtigen Führung Lebrecht Manis zu verdanken ist, dass wir uns alle auf dem Rothorn die Hände schütteln durften. Eine überwältigende Rundsicht entschädigte uns für die Anstrengung des Aufstieges. Langes Verweilen gestattete das Klima allerdings nicht. Noch klickten die Kameras und Lebrecht erteilte Geographieunterricht, dann rüstete jede Seilschaft zum Abstieg. Vorsichtig kletterten wir denselben Weg zurück und schätzten die eingehängte Repschnur nun im Abstieg doppelt. Vorübergehend graupelte es und Nebelschwaden flogen gespenstisch um die Felsen. Im weichen Schnee sah man komische Bewegungen im Kampf um das Gleichgewicht. Abends 18.30 langten wir glücklich wieder in der Hütte an. Zur nicht geringen Freude aller stellte sich heraus, dass drei Kameraden zum erstenmal einen Viertausender bestiegen hatten. Für uns bedeutete das nach getaner Arbeit einen guten Tropfen zum Nachtessen.

Montag: Ein strahlend schöner Morgen. Der Führer machte uns in selbstloser Weise den Vorschlag, noch auf die Wellenkuppe zu steigen. Die jüngeren Teilnehmer liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen. Zwei Seilschaften stiegen bei wolkenlosem Himmel den Gletscher hinauf. Ein langer Schritt über den Schrund, eine leichte, schöne Kletterei im trockenen Fels, und wir standen oben. Worte reichen nicht aus, um die Rundsicht zu beschreiben. Hoffen wir, die geknipsten Fotos lassen uns alles noch einmal erleben. Um 11.00 betraten wir um ein Erlebnis reicher

*Alles will den*

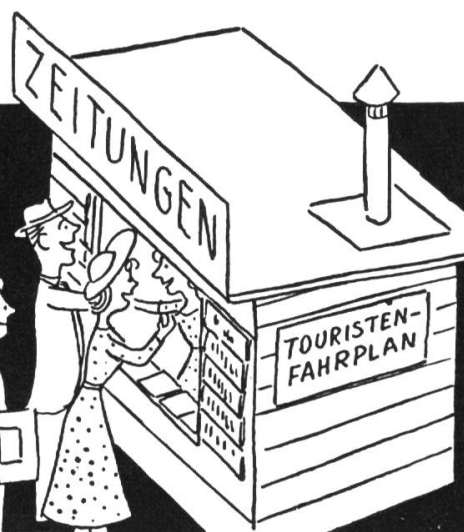
# TOURISTEN-FAHRPLAN

Grosses Einzugsgebiet  
Zweifarbige Übersichtskarte  
Alphabetisches Ortsverzeichnis  
1200 Billetpreis-Angaben

## 17 Tourenkärtchen

Erhältlich in allen Bahn- und  
Postautoschaltern,  
bei den Zeitungskiosken,  
Buchhandlungen und Papeterien.  
Fr. 1.80

VERLAG HALLWAG BERN



wieder die Hütte. Eine letzte Stärkung, dann mussten wir Abschied nehmen; allerdings mit der festen Absicht, wieder zu kommen.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich unserem Tourenleiter, Marcel Rupp, für seine vorbildliche Arbeit und kameradschaftliche Haltung herzlich danken.

Ein ganz besonderer Dank gebührt auch unserem Führer Lebrecht Mani. Nur seiner Rücksichtnahme und Erfahrung ist es zu verdanken, dass wir alle das Rothorn erreicht haben. Wir freuen uns auf ein anderes Mal. *Ry*

### **Birghorn 3242 m oder Quo vadis Helvetia**

Seniorentour vom 7./8. Juli 1962

17 Teilnehmer

Leiter: Othmar Tschopp

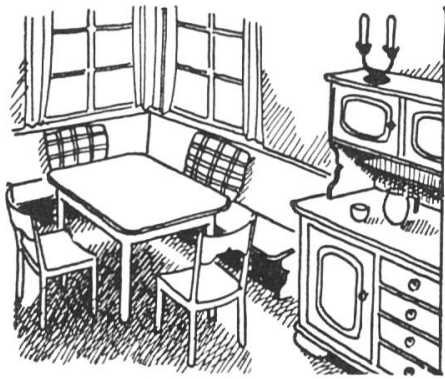
In der Abendsonne nähern wir uns der malerisch gelegenen Lauchernalp. Trotz des neuen, primitiven Fahrsträsschens begegnet uns ein VW mit welschem Volk, während ein anderer VW auf der Alp stationiert ist. Welcher Betrieb wird hier oben nach dem zu erwartenden Ausbau des Strässchens herrschen! Ich glaube kaum, dass ich die Alp noch häufig besuchen werde.

Nach dem Abendessen sitzen wir gemütlich in der Küche der Bergwirtschaft zusammen. Hans macht die Erfahrung, dass Kirschen und Steine zusammen mit Mineralwasser keine ideale Verbindung im Magen eingehen. Er behandelt das Übel medikamentös mit rauen Mengen «Chrütter», was ihn und auch andere Anwesende mächtig in Stimmung bringt.

Der Morgen sieht uns im Anstieg gegen das Birghorn. Ich sage «gegen», und nicht «auf»; denn Othmar befiehlt plötzlich, zunächst das Sackhorn «einzusacken», da es ja beinahe in der Marschlinie liege. Nach einem herrlichen Rundblick auf diesem Horn wird bei guten Schneeverhältnissen über den Elvertätsch das Birghorn bestiegen. Die bereits erwähnte Kirschenkur hinterlässt heute sichtbare Spuren.

Der Tourenleiter müsste nicht Othmar heissen, wenn er sich mit dem bisher Erreichten zufrieden geben würde. Also wird auch noch der vierte Dreitausender dieses Tages, der «Rote Tätsch» traversiert, wobei sich verschiedene Teilnehmer mit einer Kletterstelle im anschliessenden Fels und der Querung eines Steilhanges im faulen Schnee nicht befreunden können. Über das Telli gelangen wir so frühzeitig nach Blatten, dass für uns noch ein Extra-Postkurs eingeschaltet werden kann.

Während der Fahrt nach Goppenstein überlege ich mir, dass den Bewohnern des Lötschentals diese Postautolinie wohl zu gönnen ist, abgesehen vom übrigen Autobetrieb auf dieser Strasse. Was aber niemandem zu gönnen sein wird, sind die weiteren «Erschliessungen», die beabsichtigte Verschandelung der Fafleralp mit einem Hotel- und Chaletdorf sowie des Hockenhornes und des Petersgrates mit Luftseilbahnen. Komme keiner und behaupte, dass der Bevölkerung des Lötschentals mit solchen überdimensionierten Projekten geholfen werden müsse. Geholfen würde in erster Linie den Bankkonten einiger weniger einheimischer und auswärtiger Interessenten. Die «Erschliessungen» würden übrigens zweifellos weitergehen. Ich könnte mir vorstellen: Eine Luftseilbahn auf das Bietschhorn mit Querverbindung nach dem Hockenhorn, Doldenhorn und Öschinensee. Ein Raupenfahrzeugbetrieb von den Baren des Hoteldorfes Fafleralp über die Lötschenlücke nach dem Jungfrauoch. Ein zentraler Fluglandeplatz in der Nähe des Konkordiaplatzes mit gesicherten Anschlüssen nach allen Richtungen. Noch mehr und noch breitere Kulturland fressende Strassen in der ganzen Schweiz, auf denen sich ein zum grossen Teil sinnloser Verkehr abspielt. Immer weitere «Erschliessungen» mit freundlicher Genehmigung der zuständigen Stellen, zum Nachteil aber von Menschen, die einerseits Ruheplätze, und andererseits zusätzlich eigene Körperbewegung dringend nötig hätten, da es mit dem Niederdrücken des Gas- und Bremspedals und mit Pistenabfahrten während der Wintersaison nicht getan ist. Parallel zur Zunahme dieses hektischen motorisierten Erschliessungsummels auf dem Lande und in der Luft werden sich die Spitäler und Wartezimmer der Ärzte sowie die Nervenheilstätten immer mehr füllen, ganz abgesehen von den übrigen Schäden. – Consules caveant! *E. H.*



Unsere

### **Einzel- und Ergänzungsmöbel**

sowie ganze

### **Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten**

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

### **BAUMGARTNER & CO. BERN**

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 5 49 84

Mattenhofstrasse 42



**PHOTOHAUS BERN**  
H. AESCHBACHER  
CHRISTOFFELGASSE 3  
TEL. 22 9 55

**fritz müller**

### **autosattlerei**

sicherheitsgurten

spez. kindergurten

bern altenbergstr. 40

telephon 031 310 70

### **Clubkameraden**

**werdet**

### **Sängerkameraden**

## **Nicht nur**

die Darbietungen zählen, auch die gediegene Atmosphäre macht jeden Ihrer Besuche im schönen Bundesstadt-Kur-saal zu einem festlichen Erlebnis.

**KURSAAL**

**BERN**



**Unser Skilager...  
für Sie bereit**

**BiglerSport**

BIGLER SPORT AG  
BERN, SCHWANENGASSE 10



**33 1/3 % billiger reisen  
dank unserem Rabattsystem**

Für 4 gefüllte "MERKUR" Sparkarten = Fr. 4.—  
erhalten Sie 6 Reisemarken = Fr. 6.—  
oder den Juwo-Benzincheck im Wert von Fr. 6.—

**„MERKUR“**  
Kaffee-Spezialgeschäft



**Eugen Meier**

Eidg. Meisterdiplom  
BERN, Rossfeldstrasse 32  
Telephon 2 12 31

Malerei — Gipserei — Tapeten  
**Werkstatt: Platanenweg 1**

**Eine Bitte!**

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten der  
«Club-Nachrichten», das ist die wirksamste  
Unterstützung eures Vereinsorgans!



**Sind Ihre Ski bereit?**

Jetzt haben wir noch gut Zeit, diese instand zu  
stellen, Abänderungen vorzunehmen, Bindungen  
und Kanten zu montieren, Saisonbeläge aufzu-  
tragen usw.

All diese Arbeiten besorgen wir sorgfältig in unserer  
Spezialwerkstätte.

**Christen+CO AG Bern**

Marktgasse 28